



Feuerwehr

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Erpenstein

Telefon: 492-8310

ErpensteinR@stadt-  
muenster.de

Betrifft

Bericht zum Zeitplan der aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Baumaßnahmen

Beratungsfolge

26.11.2024	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Bericht
28.11.2024	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Bericht
11.12.2024	Hauptausschuss	Bericht
11.12.2024	Rat	Bericht

### **Bericht:**

Mit geändertem Beschluss der Vorlage V/0050/2024 (Brandschutzbedarfsplan) wird die Verwaltung unter Sachentscheidungspunkt I.4 beauftragt, einen konkreten Zeitplan zu erarbeiten, der den politischen Gremien bis Ende des Jahres 2024 zur Umsetzung der Neubau-, Erweiterungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen der Liegenschaften der Feuerwehr Münster vorgelegt wird.

In der folgenden Berichtsvorlage wird der Zeitplan für die Baumaßnahmen eines Aus- und Fortbildungszentrums, der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr, der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr beschrieben.

Die aus den im Folgenden beschriebenen Baumaßnahmen resultierenden finanziellen Auswirkungen werden, soweit sie nicht bereits Gegenstand von entsprechenden Vorlagen waren, in gesonderten Beschlussvorlagen Maßnahmenbezogen dargestellt.

Die Verwaltung stellt fest, dass zwei Baumaßnahmen je Haushaltsjahr planerisch begonnen werden können.

Zur weiteren Entwicklung der Standorte der Rettungswachen verweist die Verwaltung auf die Beschlussfassung zur Ratsvorlage „Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Münster“ (V/0622/0222).

## 1. Aus- und Fortbildungszentrum für die Feuerwehr

Im Brandschutzbedarfsplan wird die vorrangige Notwendigkeit der Errichtung eines Aus – und Fortbildungszentrums für die Feuerwehr Münster dargestellt. Durch die Verwaltung wird zum jetzigen Zeitpunkt ein dahingehender Errichtungsbeschluss vorbereitet.

## 2. Feuerwehrhäuser der Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr

Im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans wurden die zwanzig bestehenden Feuerwehrhäuser durch einen Gutachter bewertet. Die Bewertung der Feuerwehrhäuser umfasste den baulichen Zustand, einsatztaktische Aspekte wie Alarmparkplätze, Stellplätze für Einsatzfahrzeuge und Vorgaben aus Unfallverhütungsvorschriften und Vorschriften nach Wissenschaft und Technik wie geschlechtergetrennte Umkleieräume und Sanitär- und Duschbereiche, kreuzungsfreie Laufwege, Abgasabsauganlagen usw.

Die Feuerwehrhäuser wurden in einem Ampelsystem bewertet. Auf Grundlage dieses Ampelsystems in Verbindung mit dem jeweiligen Baujahr des Gebäudes wurde durch die Verwaltung der folgende konkrete Zeitplan der Baumaßnahmen nach aktuellem Stand erstellt.

Bauvorhaben FF	Baujahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	
Neubau FH Albachten	1978																				
Neubau FH Altstadt*	1970																				
Neubau FH Nienberge	1995																				
Neubau FH Wolbeck	1962																				
Erweiterungsbau FH Gelmer	1984																				
Neubau / Umbau FH Amelsbüren	1975 / 1989																				
Neubau / Umbau FH Häger-Uhlenbrock	1989 / 2012																				
Neubau / Umbau FH Kemper	1999																				
Neubau / Umbau FH Hilstrup	1966																				
Neubau / Umbau FH Loevelingloh	1998																				
Neubau / Umbau FH Werse-Laer	2004																				
Neubau / Umbau FH Mecklenbeck	2004																				
Neubau / Umbau FH Angelmodde	1965 / 2008																				
Neubau / Umbau FH Gremmendorf	1979 / 2011																				
Neubau / Umbau FH Gievenbeck	2010																				
Neubau / Umbau FH Handorf	2017																				
Neubau / Umbau FH Kinderhaus	2017																				
Neubau / Umbau FH Roxel	2021																				
Neubau / Umbau FH Sprakel	2023																				
Neubau / Umbau FH Geist	1977 / 2019																				
* korrespondiert mit der Erweiterung FW 1																					
Farblegende																					
dringender Handlungsbedarf																					
mittelfr. Handlungsbedarf																					
langfristiger Handlungsbedarf																					
Projekt befindet sich in der Umsetzung (Baubeginn)																					
Flächensuche und Ankauf																					
Zeitraum d. Befassung durch 37.5																					

Folgende Anforderungen sind im Rahmen der baulichen Umgestaltung der Feuerwehrhäuser umzusetzen:

- Erweiterung der Fahrzeughallen für Alarmfahrzeuge um jeweils einen Einstellplatz.
- Schaffung von geschlechterspezifischen Umkleide- und Waschräumen für die Einsatzkräfte.
- Ausreichende nach DIN-Norm ausgewiesene Parkplätze für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr am Feuerwehrhaus.
- Anpassung der vorhandenen Stellplätze für Einsatzfahrzeuge an die normativ festgelegten Platzbedarfe.
- Errichtung von diversen Funktionsräumen innerhalb des Feuerwehrhauses.

Die Aspekte der geschlechterspezifischen Trennung und der Erfüllung der Diversitätsansprüche spielen bei gleichzeitig notwendiger Erhöhung der Personalstärken der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr eine besondere Rolle. Feuerwehrhäuser jüngeren Baujahres sind baulich nach den o. g. Punkten zu ertüchtigen.

Für die jeweiligen Feuerwehrhäuser ergeben sich folgende Planungsstände:

#### **Feuerwehrhaus Nienberge / Löschzug 12**

Zurzeit wird das Feuerwehrhaus als Neubau an der Alhardstraße errichtet und ersetzt das Feuerwehrhaus aus dem Jahre 1975 und dessen Erweiterung aus 1995. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2025 gerechnet. In der Planung des Feuerwehrhauses und dessen Grundstücksfläche sind die im Brandschutzbedarfsplan formulierten Anforderungen berücksichtigt.

#### **Feuerwehrhaus Albachten / Löschzug 24**

Standort zur Zeit Dülmener Straße 41 Baujahr 1948, erweitert 1978, zukünftig Marga-Spiegel-Straße.

Die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses befindet sich in der Entwurfsplanung. Nach dem jetzigen Stand ist mit dem Baubeginn im ersten Quartal 2025 zu rechnen. In der Planung des Feuerwehrhauses und dessen Grundstücksfläche sind die im Brandschutzbedarfsplan formulierten Anforderungen berücksichtigt.

#### **Feuerwehrhaus Wolbeck / Löschzug 19**

Standort Hofstraße 45; Baujahr 1962, Erweiterung 2008.

Das Feuerwehrhaus ist seit geraumer Zeit abgängig. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Liegenschaftsoptionen geprüft; die abschließende Entscheidung zum optimalen Standort hierzu steht aus. Aufgrund des baulichen Zustands des Feuerwehrhauses ist ein Neubau die wirtschaftlichste Lösung.

#### **Feuerwehrhaus Häger-Uhlenbrock / Löschzug 13**

Standort Schmitthausweg 12; Baujahr 1989, Erweiterung im Jahr 2012.

Das Gebäude entspricht nicht den Anforderungen nach dem Brandschutzbedarfsplan. Im Rahmen der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans soll in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden, ob ein Neubau erforderlich ist oder die Erweiterung des Feuerwehrhauses zur vollumfänglichen Erfüllung der strategischen Ziele und Normvorgaben möglich und wirtschaftlich ist. Dies ist für das Jahr 2030 geplant.

#### **Feuerwehrhaus Kemper / Löschzug 16**

Standort Rudolf-Diesel-Straße 51; Baujahr 1999.

Das Feuerwehrhaus befindet sich im Gewerbegebiet an der Rudolf-Diesel-Straße und hat keine Entwicklungsmöglichkeit. Der Standort ist zur Einhaltung der Schutzzieldefinition nach dem Brandschutzbedarfsplan neu auszurichten. Die Schutzziele werden für den Stadtteil nicht ausreichend erreicht. Aus Sicht der Verwaltung ist ein neuer Standort und Neubau für das Feuerwehrhaus erforder-

lich. Die Verwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Standort im Jahr 2025/2026 vorzuplanen und zu sichern. Die Umsetzung des Neubauvorhabens ist ab dem Jahr 2028 geplant.

### **Feuerwehrhaus Hilstrup / Löschzug 21**

Standort Friedhofstraße 15; Baujahr 1966 und fortlaufend ertüchtigt.

Im Jahr 2032 wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, ob ein Neubau oder der Umbau im Bestand die sinnvollere Alternative ist. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Verlagerung des Feuerwehrhauses an einen anderen Standort innerhalb Hilstrups aktuell nicht geboten. Die Anzahl der Einstellplätze für Feuerwehrfahrzeuge ist auf die Bedarfe in der Betrachtung anzupassen.

### **Feuerwehrhaus Loevelingloh / Löschzug 23**

Standort Wiedastraße 125; Baujahr 1998.

Das Gebäude befindet sich in einem baulich guten Zustand. Durch die Verwaltung wird im Jahr 2032 geprüft, ob ein Umbau im Bestand oder ein Neubau eine sinnvollere Alternative ist. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Verlagerung des Feuerwehrhauses an einen anderen Standort aktuell nicht geboten.

### **Feuerwehrhaus Mauritz-Werse-Laer / Löschzug 18**

Standort Wolbecker Straße 404; Baujahr 2004.

Im Jahr 2034 wird eine bauliche Bestandsaufnahme durchgeführt. Es ist dann zu entscheiden, ob ein Neubau oder ein Umbau/Erweiterung im Bestand eine sinnvollere Alternative ist. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Verlagerung des Feuerwehrhauses an einem anderen Standort aktuell nicht geboten.

### **Feuerwehrhaus Mecklenbeck / Löschzug 10**

Standort Dingbängerweg 15; Baujahr 2004.

Das Gebäude wurde in Kombination mit der Rettungswache am Dingbänger Weg errichtet. Von Seiten der Feuerwehr ist für das Jahr 2034 die Bestandsbewertung des Gebäudes vorgesehen. Es ist dann zu entscheiden, ob ein Neubau oder ein Umbau/Erweiterung im Bestand eine sinnvollere Alternative ist. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Verlagerung des Feuerwehrhauses an einem anderen Standort aktuell nicht geboten.

### **Feuerwehrhaus Angelmodde / Löschzug 20**

Standort Alt Angelmodde 2e; Baujahr 1965 und im Jahr 2008 erweitert.

Von Seiten der Verwaltung ist die Überplanung des Feuerwehrhauses im Jahr 2036 vorgesehen. Es ist dann zu entscheiden, ob ein Neubau oder ein Umbau im Bestand eine sinnvollere Alternative ist. Eine Verlagerung des Standortes ist zum jetzigen Zeitpunkt aus Sicht der Verwaltung aktuell nicht geboten.

### **Feuerwehrhaus Gremmendorf / Löschzug 07**

Standort Erbdrostenweg 21; Baujahr 1979 und 2011 erweitert.

Der jetzige Standort des Feuerwehrhauses Gremmendorf weist bauliche Optimierungen auf. Der Standort ist zudem zur Einhaltung der Schutzzieldefinition nach dem Brandschutzbedarfsplan neu auszurichten. Die Schutzziele werden für den Stadtteil nicht mehr ausreichend erreicht. Aufgrund der zukünftigen Entwicklung des Stadtteils ist ein neuer Standort für das Feuerwehrhaus erforderlich. Die Standortauswahl ist von Seiten der Verwaltung für das Jahr 2026/2027 vorgesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Standort vorzuplanen und zu sichern. Im Jahr 2036 soll mit der Neubauplanung des Feuerwehrhauses an einem neuen Standort begonnen werden.

### **Feuerwehrhaus Gievenbeck / Löschzug 05**

Standort Bernings Kotten 16; Baujahr 2010.

Eine Überarbeitung des Feuerwehrhauses ist für das Jahr 2038 vorgesehen. Eine Verlagerung des Standorts zum jetzigen Zeitpunkt ist aus Sicht der Verwaltung aktuell nicht geboten.

### **Feuerwehrhäuser der Löschzüge Handorf (LZ 17), Kinderhaus (LZ 06), Roxel (LZ 11), Sprakel (LZ 14) und Geist (LZ 09)**

Die Feuerwehrhäuser der Löschleinheiten Handorf, Kinderhaus, Roxel, Sprakel und Geist sind in den Jahren 2017-2023 errichtet bzw. erweitert worden. Unbeschadet der Anforderung aus dem Brandschutzbedarfsplan ist unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen bzw. der zur Verfügung stehenden Mittel die Überarbeitung dieser Feuerwehrhäuser bis zum Jahr 2042 aktuell noch nicht geplant.

### **3. Feuerwachen der Berufsfeuerwehr**

Die Berufsfeuerwehr Münster unterhält zur Sicherstellung der Schutzziele nach Brandschutzbedarfsplan drei Feuerwachen.

Die Feuerwachen sind ständig besetzte Gebäude in denen mindestens ein Löschzug und Sonderfahrzeuge stationiert sind.

#### **Feuerwache 1**

York-Ring 25

Das Gebäude der Feuer- und Rettungswache 1 wurde 1970 errichtet und in den Jahren 1992 und 2014 erweitert. In dem Gebäude sind die Einsatzabteilung, die Leitstelle, die Amtsleitung und alle Abteilungen untergebracht. Weiterhin befinden zum jetzigen Zeitpunkt alle Räumlichkeiten für die Aus- und Fortbildung an der Wache, die zentrale Kfz-Werkstatt, die Werkstätten zur Geräteprüfung und die Atemschutzwerkstatt mit der Atemschutzübungsstrecke für die verpflichtenden Übungen nach Feuerwehrdienstvorschriften. Im Zuge der Errichtung des Gebäudes der Feuerwache wurde auf dem Gelände das Feuerwehrhaus des Löschzug Altstadt errichtet.

Für beide Gebäude ergeben sich zwingend notwendige Bauvorhaben:

Gebäude der Feuerwache 1: Renovierung der Ruheräume des zweiten Obergeschosses im laufenden Betrieb. Bei der Planung der Feuer- und Rettungswache in den 1960er Jahre wurden die seinerzeit üblichen Planungsparameter bei der Bemessung der Ruheräume zugrunde gelegt. Diese waren u. a. die 56 Stunden-Woche des feuerwehrtechnischen Beamten, die Einteilung in drei Wachabteilungen und die ausschließlich männliche Mitarbeiterschaft im Einsatzdienst. Aufgrund der Änderung der EU-Arbeitszeit auf 48 Stunden-Woche, Anpassung des Personalfaktors, Zusetzung von Funktionen an der Feuerwache und der Einsatz von Frauen im feuerwehrtechnischen Dienst. ist der Raumbedarf im Bereich der Ruheräume anzupassen. Zudem sind moderne Arbeitsplätze erforderlich, um Mitarbeitendenbindung und Mitarbeitendengewinnung zukunftsweisend zu gestalten. Die wichtige Baumaßnahme befindet sich im Planungsstand und muss aus Sicht der Verwaltung dringend in die Umsetzung gebracht werden.

Erweiterung des Bedarfes an Büroräumen

Der stetige Aufgabenzuwachs aufgrund der gesetzlichen Pflichtaufgaben nach Weisung im Brandschutz, der Hilfeleistung, des Katastrophenschutzes und Bevölkerungsschutzes erfordert eine Erweiterung der Büroraum-Kapazitäten. Im Zuge einer Machbarkeitsstudie wurde, in Verbindung mit der Neuerrichtung des Feuerwehrhauses Altstadt, die Errichtung eines Neubaus auf dem Wachgelände am York-Ring 25 geplant. Dieses Bauvorhaben ist aus Sicht der Verwaltung ab dem Jahr 2028 zu planen und 2029 zu realisieren.

Integrierte Leitstelle der Feuerwehr

Die Leistellentechnik wurde im Jahre 2023/2024 auf die Erfordernisse der digitalen Signalverarbeitung und der damit verbundenen Abstimmung der erhöhten Störanfälligkeiten durch überalterte Komponenten ausgerichtet. Die Kommunikationseinrichtung und Arbeitsplätze sind vollumfänglich zum Austausch in der Planung für das Jahr 2027. Die Abwägung, Fachplanerleistungen vorzusehen und eine Austauschstrategie im laufenden Betrieb zu entwickeln, sind aktuell in der technisch-organisatorischen Vorplanung. Ende 2025 sollen Ergebnisse vorliegen.

#### Neubau des Feuerwehrhaus Altstadt / Löschzug 04

Das Feuerwehrhaus Altstadt entspricht nicht den Vorgaben der baulichen Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans und weist bauliche Mängel auf. Eine Renovierung des Gebäudes im Bestand ist durch die Verwaltung geprüft worden und ist wirtschaftlich nicht abbildbar. Durch die Verwaltung ist der Neubau des Feuerwehrhauses ab dem Jahr 2029 zu planen.

### **Feuerwache 2**

Theodor-Scheiwe-Straße 1

Die Feuerwache 2 wurde im Jahr 2004 in Betrieb genommen. Vor dem Hintergrund, dass eine weitere Verwendung des Gebäudes an der Bernhard-Ernst-Str. aus statischen Gründen nicht mehr möglich war, wurde dieses Gebäude unter einem erheblichen Zeitdruck errichtet. Der Zuschnitt des Gebäudes entspricht nicht den baulichen Anforderungen aus dem Brandschutzbedarfsplan. Damalige Kompromisse erfordern eine Anpassung. Die Ausweichleitstelle an der Feuerwache 2 bedarf der Optimierung. Der haustechnische Aufbau der Alarmierungsanlage ist veraltet und vollständig zu sanieren. Aufgrund der technischen Anpassung und der fehlenden Ruheräume für die Geschlechtertrennung, wurde mit Bau und Errichtungsbeschluss V/0470/2024, die Errichtung von zusätzlichen Ruheräumen in Containerbauweise beschlossen.

Mittelfristig ist die Feuerwache 2 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu überplanen: Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen: Aufstockung der Zahl der Mitarbeitenden durch Erweiterung der notwendigen Funktionsvorhaltung und der Anpassung des Personalfaktors, Schaffung von geschlechtergetrennten Ruheräumen und Sozialräumen usw.

### **Feuerwache 3 (neu)**

Hohe Geest

Das Bauvorhaben Errichtung der Feuer- und Rettungswache 3 befindet sich zurzeit in der Leistungsstufe 4 (Genehmigungsplanung). Aufgrund der bisherigen Planungen wird im Bereich des Grundstücks Hohe Geest ein B-Plan Verfahren (Bebauungsplan Nr. 627/ V0510/2024) durchgeführt. Nach dem der Bebauungsplan und der Regionalplan rechtswirksam werden, wird von der Verwaltung der Baubeschluss und der Bauantrag gestellt. Die Fertigstellung der Feuer- und Rettungswache 3 ist zum Jahr 2028 geplant.

Im Zuge des Bauvorhabens ist auch die Errichtung eines Katastrophenschutz- und Sondergerätelagers (Logistiklagers) als zweiter zu realisierender Bauabschnitt vorgesehen. Von Seiten der Verwaltung wird die zeitgleiche Errichtung beider Gebäude für wirtschaftlich gehalten. Ein Teil des Logistiklagers wird mit dem ersten Bauabschnitt errichtet, um dort die Heizungsanlage, die Tankanlage und die Netzersatzanlage unterzubringen.

### **Feuerwache 3a (provisorisches Gebäude)**

Hansestraße 23

Der Standort an der Hansestraße wurde im Jahr 2010 in einer ehemaligen Gewerbehalle als Provisorium einer funktionalen Interimsfeuerwache in Betrieb genommen. Ziel war es, binnen fünf Jahren eine neue und voll ausgestattete Feuer- und Rettungswache in Münster-Hiltrup nach Planungsrechnungen zu errichten. Aufgrund der damaligen verfügbaren Daten in Bezug auf die Erreichung der

Schutzziele, wurde eine zeitnahe Stationierung von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr im Stadtteil Hilstrup erforderlich.

Das Bestandsgebäude ist eine angemietete Gewerbehalle, welche den baulichen Anforderungen an eine Feuerwache, an attraktive Arbeitsplätze sowie der Brandschutzbedarfsplanung nicht entspricht. Aufgrund fehlender geschlechtergetrennter Ruheräume und Sanitär- und Duschräume können weibliche Mitarbeitende an der Interimswache nicht eingesetzt werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, diesen Bericht in den kommenden Jahren fortzuschreiben.

i.V.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat

**Anlagen:**  
Anlage A